

## HINTERGRUND

### ZAHLEN UND FAKTEN ZUM FREIWILLIGEN ENGAGEMENT

# Würden die Freiwilligen eine Nation bilden, gehörte diese zu den «Top 10» der bevölkerungsreichsten Länder der Welt

#### Freiwilliges Engagement im globalen und europäischen Kontext

In den letzten Jahren stiess die Frage der Messung des ökonomischen Werts des freiwilligen Engagements auf zunehmendes Interesse. Die John-Hopkins-Universität (JHU, Baltimore, USA) hat untersucht, welchen Beitrag der Freiwilligensektor und die Freiwilligenarbeit zu den Volkswirtschaften und deren Bruttoinlandprodukten (BIP) leisten: Das sogenannte «Comparative Non-Profit Sector Project» stellt Daten zum bisher nicht gemessenen ökonomischen Wert des freiwilligen Engagements bereit. Im Rahmen von Studien, die in rund 50 Ländern durchgeführt wurden, ist die JHU zu eindrucklichen Ergebnissen gelangt:

- 400 Milliarden** Die freiwillig Engagierten auf der ganzen Welt leisten einen Beitrag zur Weltwirtschaft in der Höhe von 400 Milliarden Dollar.
- 140 Millionen** In Vollzeitäquivalenten beträgt die Zahl der freiwillig Freiwilligen 140 Millionen weltweit.
- 100 Millionen** Auf dem Gebiet der Europäischen Union sind über 100 Millionen Personen freiwillig tätig. Die EU sieht das freiwillige Engagement als gelebte Bürgerbeteiligung, die gemeinsame Werte wie Solidarität und sozialen Zusammenhalt stärkt.
- 5** In vielen Ländern entsprechen die Freiwilligen einem Anteil von 3 bis 5 Prozent der Erwerbstätigen.
- 9** Würden alle freiwillig Engagierten auf der ganzen Welt eine Nation bilden, stünde ihr Land in der Liste der bevölkerungsreichsten Staaten an neunter Stelle (noch vor Ländern wie Russland, Japan, Mexiko oder Deutschland).

## **Freiwilliges Engagement in der Schweiz**

Die Schweiz ist ein Land, in dem Eigenverantwortung und Freiwilligkeit einen hohen gesellschaftlichen Stellenwert geniessen. Die über 100'000 Vereine, Stiftungen und Genossenschaften, die es hierzulande gibt, zeugen von dieser Grundhaltung. Der örtliche Krankenpflegeverein, die Trachtengruppe, der Fussballklub oder die Naturschutzgruppe sind nur einige Beispiele dafür.

Idealisten und Freiwillige rufen die überwiegende Mehrheit dieser Organisationen ins Leben und tragen sie danach auch. Sie sind bereit, sich für ein Anliegen zu engagieren und zu Gunsten anderer mehr zu leisten als nur das Nötigste. Ohne dieses Engagement könnte eine Vielzahl der Organisationen nicht existieren.

Unterschieden wird grundsätzlich zwischen formellem und informellem freiwilligem Engagement. Formell bedeutet ein Engagement innerhalb einer Organisation, Institution, eines Heimes oder Vereins, informelles freiwilliges Engagement wird nicht organisiert, sondern spontan im Freundes- und Nachbarschaftskreis geleistet. Dazu gehören die Nachbarschaftshilfe, Kinderbetreuung, Dienstleistungen oder Pflege und Betreuung von Verwandten/Bekanntem, die nicht im selben Haushalt leben (ausserhalb der eigenen Kernfamilie).

- 1,5 Millionen** Gemäss dem «Freiwilligen-Monitor» aus dem Jahre 2010 engagiert sich rund ein Viertel der Schweizer Bevölkerung oder 1,5 Millionen Menschen in formellen freiwilligen Tätigkeiten. Davon sind rund 700'000 Personen in Vorständen tätig – das klassische Ehrenamt.
- 28** Die in der Schweiz im Freiwilligenbereich engagierten Personen wenden durchschnittlich 28 Stunden pro Monat auf, davon 13 Stunden für formelle und 15 Stunden für informelle Freiwilligenarbeit.
- 700 Millionen** Das Gesamtvolumen der jährlich geleisteten Stunden für formelles und informelles freiwilliges Engagement wird in der Schweiz auf 700 Millionen geschätzt. Das ist fast gleich viel, wie im gesamten Gesundheits- und Sozialwesen in einem Jahr gegen Bezahlung gearbeitet wird.
- 31 Milliarden** Der Wert von formellem und informellem freiwilligen Engagement für die Schweiz wird auf 31 Milliarden Franken jährlich geschätzt.

## **Freiwilliges Engagement und Ehrenamt im Schweizer Sport**

- 10** Mit einem Bevölkerungsanteil von 10 % sind hierzulande die meisten Freiwilligen in Sport- und Freizeitvereinen tätig. Weniger als 2 % engagieren sich derweil in politischen Parteien sowie in Menschenrechts- oder Umweltverbänden.
- 2,8 Millionen** Tragende Säule des Schweizer Sports sind die 22'600 Sportvereine mit ihren rund 2,8 Millionen Mitgliedern. Der Sportverein ist eine ideelle Gemeinschaft, die soziale Geborgenheit vermittelt. Die sozialen Leistungen wie Jugendarbeit, Integration fremder Kulturen, Volksgesundheit und Gemeinschaftsorientierung sind in Fachkreisen anerkannt.
- 1,5 Millionen** Gemäss der vom Bundesamt für Sport (BASPO) in Auftrag gegebenen Studie «Sport Schweiz 2008» von Lamprecht/Stamm zum Sportverhalten der Schweizer Bevölkerung nehmen 75 Prozent der Sportvereinsmitglieder aktiv am Vereinsleben teil, das heisst rund 1,5 Millionen. Jede vierte Person in der Schweiz im Alter zwischen 7 und 70 Jahren ist somit aktives Mitglied eines Sportvereins.
- 76** Dass das Vereinsleben funktioniert, liegt auch an den rund 6400 Mitarbeitenden, die bei einem Vereine über eine Voll- oder Teilzeitanstellung verfügen. Eine zunehmende Professionalisierung kann jedoch nicht festgestellt werden: 76 Prozent (2000 waren es 64%) üben ihr Amt rein ehrenamtlich aus, 19 Prozent (2000: 32%) werden teilweise und nur 5 Prozent (2000: 4%) grösstenteils oder ganz entschädigt.
- 600'000** Die wichtigste Ressource des Vereins ist und bleibt aber die freiwillige Mitarbeit seiner Mitglieder – sie ist eine unabdingbare Voraussetzung. Rund 600'000 Menschen setzen ihre Freizeit für den Schweizer Sport ein. Über die Hälfte davon sind als ehrenamtlich Mitarbeitende in Sportvereinen tätig. Ihr Arbeitsaufwand beträgt im Durchschnitt 11 Stunden pro Monat. Jährlich leisten sie über 75 Millionen Arbeitsstunden. Würde man ihre Arbeit mit 40 Franken pro Stunde entschädigen, käme man auf einen Betrag von mehr als 3 Milliarden Franken pro Jahr.
- 2 Milliarden** Die rund 350'000 ehrenamtlichen Mitarbeiter in Sportvereinen entsprechen 24'000 Vollzeitstellen und einem Marktwert von 2 Milliarden Franken. Das ist doppelt so viel, wie die öffentliche Hand jährlich in den Sport investiert. Würden die ehrenamtlichen Leistungen zu Marktpreisen bezahlt, ergäben sich Mehrkosten von über 1000 Franken pro Vereinsmitglied und Jahr.
- 1/3** Frauen sind in den Sportverbänden und -vereinen nicht nur als Aktive untervertreten, sondern auch als Helferinnen. Weniger als ein Drittel der Vereinsfunktionäre sind weiblich. Das hat vor allem damit zu tun, dass die Vereine die aktiven Frauen viel früher verlieren als die Männer. Diejenigen, die bleiben, engagieren sich aber stark.
- 230'000** In der Schweiz gibt es jedes Jahr 230'000 Sportveranstaltungen, das heisst rund 630 Veranstaltungen pro Tag. Die Sportanlässe sind nur dank freiwillig Tätigen möglich. Diese Leute tragen – dank der Erfahrung, die sie bei den grossen Veranstaltungen machen – wiederum nützliches Know-how in ihre Vereine hinein.

### **Freiwilliges Engagement im Kanton Zürich**

- 233'000** Gemäss statistischem Amt des Kantons Zürich leistete 2002 rund jede vierte Person (ab 15 Jahren) formelles freiwilliges Engagement in Vereinen, Organisationen oder Institutionen (23 Prozent). Es handelt sich dabei um rund 233'000 Personen.
- 375'000** Der Anteil informell freiwillig engagierter Personen liegt im Kanton Zürich bei 37 Prozent (375'000 Personen).
- 39 Millionen** Der monatliche zeitliche Aufwand für formelles freiwilliges Engagement beträgt im Kanton Zürich im Durchschnitt 14 Stunden. Die pro Jahr freiwillig geleisteten Arbeitsstunden belaufen sich damit auf 39 Millionen.
- 19'000** Der monatliche Zeitaufwand für freiwillige Arbeit im Kanton Zürich beträgt im Schnitt 14 Stunden. Dies führt jährlich zu 39 Millionen Arbeitsstunden, was 19'000 Vollzeitstellen entspricht.
- 17** Es ist ein Gefälle zwischen städtischen und ländlichen Gebieten zu erkennen. In der Stadt Zürich ist die Beteiligungsquote mit 17 Prozent Freiwilligen in der Bevölkerung deutlich geringer als im Rest des Kantons (26 Prozent). Dieses Muster gilt auch für andere deutschsprachige Regionen und Länder.

### **Freiwilliges Engagement im Zürcher Sport und im ZKS**

- 288'000** Im Kanton Zürich sind 288'000 Personen – das heisst fast jeder vierte Einwohner – Mitglied eines der insgesamt 2400 Sportvereine. Diese sind wie auch die 57 verschiedenen Sportverbände unter dem gemeinsamen Dach des Zürcher Kantonalverbands für Sport (ZKS) zusammengefasst, der sie betreut und berät sowie verschiedene Dienstleistungen anbietet.
- 70'000** Im Kanton Zürich leisten 70'000 Mitglieder eines Sportvereins jährlich 11 Millionen Stunden freiwillige Arbeit. Auch innerhalb der Ressorts und Kommissionen des ZKS werden jährlich rund 6300 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet.

#### Kontaktpersonen

*Arnold Müller, Geschäftsführer Zürcher Kantonalverband für Sport, oder  
Yolanda Gottardi, stv. Geschäftsführerin Zürcher Kantonalverband für Sport, Telefon: 044 802 33 77*